



# Coming Home

Projektbericht  
01.01. bis 31.12.2016



Europäische Union



Bayerisches Staatsministerium für  
Arbeit und Soziales,  
Familie und Integration

## **Inhalt**

<b>Coming Home in Zahlen und Bildern .....</b>	<b>1</b>
<b>Beratung und Hilfe .....</b>	<b>4</b>
<b>Reintegration und Weiterbetreuung .....</b>	<b>5</b>
<b>Informationsmaterial und Veranstaltungen .....</b>	<b>6</b>
<b>Entwicklung der Rückkehrberatung .....</b>	<b>7</b>
<b>Leitlinien .....</b>	<b>8</b>
<b>Entwicklungszusammenarbeit .....</b>	<b>9</b>

## **Impressum**

### **Coming Home**

Büro für Rückkehrhilfen  
Projektbericht 01.01. bis 31.12.2016

Landeshauptstadt München  
Sozialreferat  
Amt für Wohnen und Migration  
Büro für Rückkehrhilfen  
Werinherstr. 87, Haus 24a

Postadresse: Franziskanerstr. 8, 81669 München  
Internet: [www.muenchen.de/reintegration](http://www.muenchen.de/reintegration)  
E-Mail: [reintegration@muenchen.de](mailto:reintegration@muenchen.de)

Text: Marion Lich, Sylvia Glaser  
Fotos: © Sozialreferat | S. 3 oben: © IOM 2016  
S. 4 Illustration: © fotolia | S. 5: © AKhodi, fotolia  
S. 9 Mitte: © Engagement Global, Tobias Vollmer  
Gestaltung: [www.dtp-layout.de](http://www.dtp-layout.de)  
Druck: ALDI GmbH, gedruckt auf Galaxi Keramik holzfrei mit der  
Zertifizierung FSC Mix Credit GFA-COC-01147

Stand: Juni 2017

# Coming Home in Zahlen und Bildern

Das Büro für Rückkehrhilfen unterstützt mit seinem Projekt *Coming Home* Migrantinnen und Migranten bei der freiwilligen Rückkehr in ihre Heimat. Die bedarfsgerechten Beratungs- und Hilfsangebote sollen eine selbstbestimmte, humane Rückkehr und eine dauerhafte und erfolgreiche Reintegration ermöglichen.

2016 nahmen 865 Personen das Beratungsangebot von *Coming Home* wahr. 624 Personen wurden bei ihrer Rückkehr in die Heimat unterstützt, 187 von ihnen weiblich und 437 männlich.

Herkunftsland	Anzahl der ausgereisten Personen
Afghanistan	174
Albanien	115
Irak	89
Iran	43
Kosovo	41
Ukraine	35
Nigeria	22
Russische Föderation/Tschetschenien	13
Pakistan, Senegal	je 12
Bosnien & Herzegowina	11
Serbien	8
Armenien	7
Mongolei	5
Aserbaidshan, Mazedonien, Türkei	je 4
Aserbaidshan/Israel*, Botswana, Georgien, Jordanien, Somalia	je 2
Bangladesch, Chile, China, Eritrea/USA**, Israel, Kamerun, Kenia, Kolumbien, Libyen, Mali, Montenegro, Palästina, Peru, Russische Föderation, Sierra Leone	je 1

\* Weiterwanderung nach Israel

\*\* Weiterwanderung in die USA



In 22 Fällen war auf Grund der schwierigen Lebenslage besonders intensive Beratung und Betreuung erforderlich, z. B. bei unbegleiteten Minderjährigen, alten oder kranken Menschen und Personen mit Behinderung.



*Aus Russland kam Liudmilla S. (65 Jahre) 2005 nach Deutschland. Als sogenannter jüdischer Kontingentflüchtling erhielt sie ein dauerhaftes Aufenthaltsrecht. Heimisch fühlte sie sich hier jedoch nicht, sprach kaum Deutsch, fand keine Arbeit, war auf Sozialhilfe angewiesen. Coming Home half bei der Vorbereitung, Organisation und Finanzierung der Ausreise. In Russland erwartete sie die Familie – Tochter, Sohn und sechs Enkel. Sie bezieht dort eine kleine Rente.*



*Herr A. (66 Jahre) hatte zwei Jahre in München gelebt. Nach einem Schlaganfall war er erblindet und gehbehindert. Er wollte in seine Heimatstadt Kabul zurück. Die Vorbereitung der Rückkehr, u. a. Rücksprache mit Ärzten, Besorgung von Attesten und Medikamenten, Absprachen mit Sozialdienst und Angehörigen, Sicherstellung einer Begleitung, dauerte vier Monate. Herr A. war froh, seinen Lebensabend im Kreis von Frau, Kindern und Enkeln verbringen zu können.*



56 Haushalte konnten in Reintegrationsprojekte vermittelt werden. Sie erhielten weitere Unterstützung durch Organisationen vor Ort, beispielsweise in Form von Mietkostenzuschuss, Qualifizierung oder Existenzgründungsförderung.



*Elias S. kehrte zu seiner Familie in den Nordirak zurück. Ein Reintegrationsprojekt von IOM, das vom BAMF und dem EU-Fonds AMIF gefördert wird, ermöglichte dem 42-jährigen Pharmazeut eine Existenzgründung. Er eröffnete eine Apotheke und erhielt einen Zuschuss zur Anmietung der Räumlichkeiten und zum Ankauf von Medikamenten. Derzeit versorgt Herr S. rund 100 Kunden täglich mit Medikamenten, wodurch nicht nur die Existenzgrundlage seiner Familie gesichert ist, sondern auch die medizinische Versorgung und somit die Lebensqualität der örtlichen Bevölkerung verbessert werden konnte.*



*Die vierköpfige Familie B. stand nach der Rückkehr in ihre Heimat Kosovo vor dem Nichts. In Zusammenarbeit mit dem Projektbüro der Arbeiterwohlfahrt Nürnberg in Pristina konnte für Herrn B. ein Arbeitsplatz gefunden und der Wiederaufbau des kleinen Hauses unterstützt werden.*



# Beratung und Hilfe

informativ • verbindlich • ergebnisoffen

Jede Person und jede Familie erhält die Förderung, die ihren Bedürfnissen und Potenzialen entspricht. Eine individuelle und ausführliche Beratung ermöglicht den Ratsuchenden eine informierte Entscheidung zu treffen. *Coming Home* ist bei der Vorbereitung und Organisation der Ausreise behilflich. In Anspruch nehmen können diese Hilfen Asylsuchende, ausreisepflichtige Drittstaatsangehörige, geduldete und anerkannte Flüchtlinge und sogenannte Dublin-Fälle.



**8** **Reiseorganisation**  
Flugbuchung/Busticket in Kooperation mit der Internationalen Organisation für Migration, IOM

**7** **Organisation von Begleitung**  
für kranke Menschen



**6** **Beantragung und Bereitstellung finanzieller Hilfen**  
für die Rückreise, den Neuanfang, für Medikamente



**5** **Kontakt**  
mit Ausländerbehörde und Sozialleistungsträger



**4** **Kooperation**  
mit Anwälten, Betreuern, Ärzten



**3** **Kostenübernahme**  
für Fahrtkosten zur Botschaft und für das Reisedokument



**2** **Kontaktvermittlung**  
zu Botschaft/Konsulat zur Beschaffung eines Heimreisedokumentes



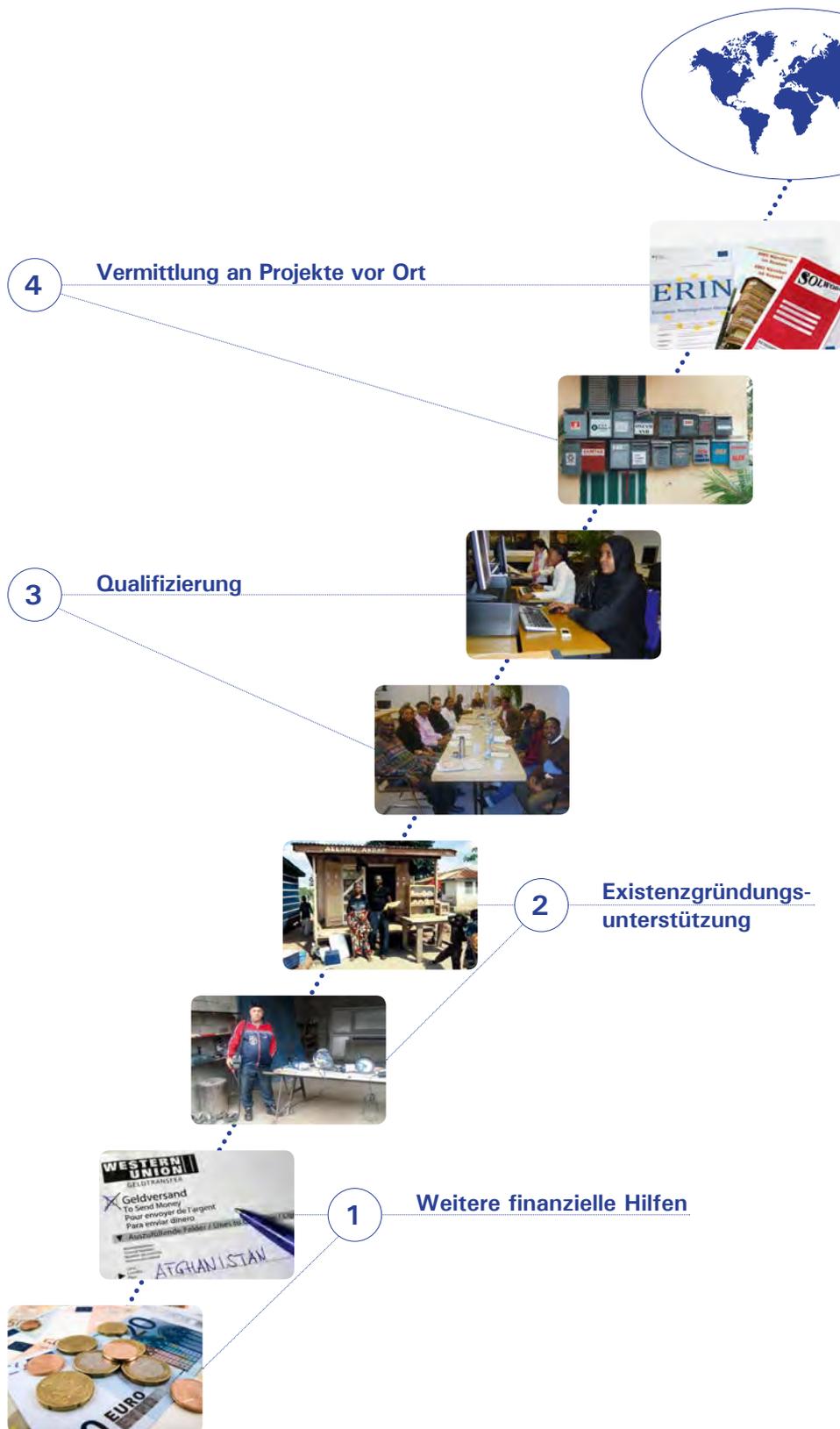
**1** **Erstberatung**  
Perspektiven- und Bedarfsklärung



# Reintegration und Weiterbetreuung

verlässlich • kooperativ • nachhaltig

Die erste Zeit nach der Rückkehr ist oft schwierig. Bei Bedarf wird weitere Hilfe geleistet oder Unterstützung durch Organisationen im Heimatland vermittelt.



# Informationsmaterial und Veranstaltungen



In Vorträgen informieren die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von *Coming Home* Behörden und Helferkreise in München und den umliegenden Landkreisen über ihre Arbeit. 2016 fanden 12 Informationsveranstaltungen für insgesamt rund 250 Interessierte statt.



Der jährliche Tätigkeitsbericht vermittelt einen Eindruck von dem vielfältigen Aufgabenbereich.



Flyer in 12 Sprachen weisen Flüchtlinge, die über eine Rückkehr nachdenken, auf die Angebote von *Coming Home* hin.

Bei Interesse an Vorträgen oder persönlichen Informationsgesprächen und bei Bedarf an Infomaterialien senden Sie uns bitte eine E-Mail an: [reintegration@muenchen.de](mailto:reintegration@muenchen.de)

# Entwicklung der Rückkehrberatung



Die EU-Förderung für *Coming Home* ist mit dem Auftrag verbunden, die Qualität der Rückkehrhilfen zu steigern. Aufbauend auf den langjährigen Erfahrungen in der Rückkehrberatung wurden Qualitätsstandards für die Arbeit, Methoden zur Qualitätssicherung und Evaluierung sowie Schulungen und Unterlagen zur Aus- und Weiterbildung von Fachpersonal entwickelt.



Der bundesweiten Etablierung von Rückkehrberatung und Hilfsangeboten widmet sich ein weiteres EU-Projekt: IntegPlan – „Integrierte Rückkehrplanung“ organisiert Fachtagungen und Fortbildungen und fördert den fachlichen Austausch. An dem Kooperationsnetzwerk sind aktuell die Bundesländer Bayern, Baden-Württemberg, Bremen, Hessen, Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen und Sachsen-Anhalt beteiligt. Das Büro für Rückkehrhilfen – *Coming Home* – ist Kooperationspartner.



In der seit 2015 existierenden Bundesländer-Kommission „Integriertes Rückkehrmanagement“, BLK-IRM, arbeiten Vertreterinnen und Vertreter der Innen- und Sozialministerien unter Federführung des Bundesamtes für Migration und Flüchtlinge, BAMF, daran, die Rückkehrförderung zu optimieren. Auch hier fließt das Fachwissen von *Coming Home* ein. Für die Rückkehrberatung wurden Leitlinien formuliert, die bundesweite Geltung haben. Angestrebt wird der Aufbau eines deutschlandweiten Netzes an qualifizierten Rückkehrberatungsstellen mit solider personeller und finanzieller Ausstattung sowie der Auf- und Ausbau von Beratungs- und Hilfsangeboten in den Rückkehrländern.

# Leitlinien für eine bundesweite Rückkehrberatung

## Ziele

- Stärkung der freiwilligen Ausreise als rechtlich vorrangige Form der Aufenthaltssbeendigung und Erhöhung des Anteils der freiwilligen Ausreisen
- Ermöglichung einer humanen Rückkehr und Beitrag zur nachhaltigen Reintegration von Menschen in ihre Heimat
- Verringerung öffentlicher Transferleistungen

## Grundsätze

- Freiwillige Rückkehr hat grundsätzlich Vorrang vor Zwangsmaßnahmen
- Die Beratung ist ergebnisoffen unter Berücksichtigung des aufenthaltsrechtlichen Status'
- Die Beratungsinhalte sind vertraulich
- Getroffene Hilfszusagen und Vereinbarungen sind verbindlich und verlässlich
- Es gilt das Prinzip „Hilfe zur Selbsthilfe“
- Vermeidung von „Pull-Effekten“

## Rahmenbedingungen

- Primäre Zielgruppe: Drittstaatsangehörige
- Möglichst flächendeckendes Beratungsangebot und Zugang zur Rückkehrberatung
- Einheitliches Konzept / bundesweit vergleichbare Standards
- Ausreichende personelle und finanzielle Ausstattung
- Strukturen zur Förderung der Reintegration
- Gewährleistung der Neutralität
- Zentrale Koordination und Öffentlichkeitsarbeit

## Qualitätsstandards

- Individuelle, bedarfsgerechte Beratung und Hilfe
- Besondere Berücksichtigung von schutzbedürftigen Gruppen
- Nachbetreuung als fester Bestandteil der Rückkehrhilfe
- Qualifiziertes Personal
- Kooperation aller Akteure
- Qualifizierte Evaluation und Berichterstattung
- Aktive Öffentlichkeitsarbeit

Quelle: BAMF

# Entwicklungszusammenarbeit

Zur Unterstützung der Flüchtlinge nach ihrer Rückkehr ist die Kooperation mit Organisationen der Entwicklungszusammenarbeit sinnvoll. Wie eine solche Kooperation gestaltet werden könnte war 2016 Gegenstand von Besprechungen der AG „Reintegration“ der BLK-IRM im BAMF.

Im Auftrag des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung, BMZ, organisierte die Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit, GIZ, ein Arbeitstreffen mit *Coming Home*, um mögliche Formen der Zusammenarbeit zu erörtern und konkrete Projekte vorzubereiten. Die ebenfalls vom BMZ geförderte Organisation Engagement Global ist eine Servicestelle für entwicklungspolitisches Engagement, die sich künftig noch stärker mit dem Thema Reintegration von Geflüchteten befassen wird und diesbezüglich mit *Coming Home* in gutem Kontakt steht.



Im Rahmen der kommunalen Entwicklungszusammenarbeit engagiert sich das Büro für Rückkehrhilfen indem es Hilfsprojekte fördert, die von Rückkehrern ins Leben gerufen wurden. Seit über zehn Jahren beispielsweise werden orthopädische Werkstätten in Afghanistan unterstützt, die ein Rückkehrer aus München eingerichtet hat. Eine wichtige Grundlage für die Arbeit vor Ort sind Sachspenden aus Deutschland. Seit 2005 wird jährlich ein Container mit orthopädischen Hilfen nach Afghanistan geschickt.



Für ihr Engagement wurde die bayerische Landeshauptstadt 2016 im Wettbewerb „Kommune bewegt Welt“ unter der Schirmherrschaft von Bundesminister Dr. Gerd Müller prämiert. Das Preisgeld kommt dem Verein EMPOR e. V. für sein Orthopädieprojekt zugute.



Folgende Sachspenden werden gesammelt: Krücken, Gehstöcke, Prothesen, Orthesen, Rollstühle, Werkzeuge, Kinderspielsachen. Angebote gerne per E-Mail an: [reintegration@muenchen.de](mailto:reintegration@muenchen.de)

**Spendenkonto:** Stadtparkasse München  
BLZ 701 500 00  
Kto.-Nr. 17 270 380  
IBAN: DE84 7015 0000 0017 2703 80  
SWIFT-BIC: SSKMDEMM

# Kontakt

## Landeshauptstadt München – Sozialreferat

Amt für Wohnen und Migration

Büro für Rückkehrhilfen – *Coming Home*

**Büroadresse:** Werinherstraße 87, Haus 24a

81541 München

**Postadresse:** Franziskanerstraße 8, 81669 München

reintegration@muenchen.de

www.muenchen.de/reintegration

Das Büro für Rückkehrhilfen ist zuständig für das Stadtgebiet München sowie für die Landkreise München, Bad Tölz-Wolfratshausen, Dachau, Ebersberg, Erding, Freising, Fürstenfeldbruck, Garmisch-Partenkirchen, Miesbach, Starnberg, Weilheim-Schongau

### Beratung Afrika

Tel. 089 / 2 33 - 4 87 70 | - 4 86 68

### Beratung Asien und Amerika

Tel. 089 / 2 33 - 4 86 67 | - 4 87 91

### Beratung Ost- und Südosteuropa

Tel. 089 / 2 33 - 4 86 59 | - 4 86 60

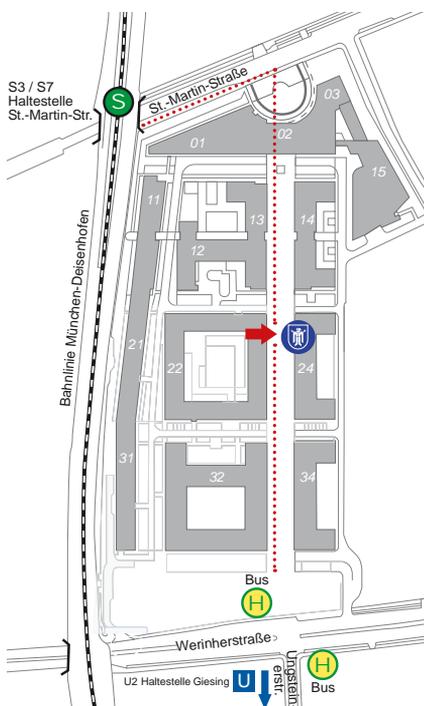
### Leitung / Stellvertretende Leitung

Tel. 089 / 2 33 - 4 86 84 | - 4 86 69

### Projektassistenz

Tel. 089 / 2 33 - 4 86 66 | - 4 86 63

Fax. 089 / 2 33 - 4 86 70



### Werinherstraße 87

Haus 24a

### Zugang über St.-Martin-Straße 76:

**S-Bahn S3 / S7**

Haltestelle St.-Martin-Straße

(Zugang nicht barrierefrei)

### Zugang über Werinherstraße:

**Bus 54**

Haltestelle Ungsteiner Straße

**U-Bahn U2**

Haltestelle Giesing